

UNTERSIGGENTHAL: Gemütliche 1.-August-Feier auf dem Schulhausplatz

Heimatgefühle beim Staatsanwalt

Auch in Untersiggenthal war die Sicherheit zentrales Thema in der Festansprache. Mit Philipp Umbricht trat ein echter Experte auf diesem Gebiet in seinem Heimatort auf.

Ilona Scherer

Als leitender Aargauer Oberstaatsanwalt hatte Philipp Umbricht in den ersten Monaten dieses Jahres die schwere Aufgabe, den Vierfachmord von Ruppertswil aufzuklären. Die Anfrage, als Festredner in seinem Heimatort Untersiggenthal aufzutreten, kam noch bevor der Täter im Mai gefasst werden konnte. Doch Umbricht, der in Windisch wohnt, sagte zu – und verspürte am Montagmittag vor rund 400 gutgelaunten Festgästen auf dem Schulhausplatz Heimatgefühle: «Als Kind verbrachte ich oft Ferien im Haus meiner Grosseltern an der Dorf-

strasse 55.» OK-Chef Norbert Stichert überreichte dem prominenten Gast «ein Gläsli Siggenthaler Sonnenenergie» vom Weingut Umbricht an der ... Dorfstrasse 55!

In seiner Ansprache stellte Umbricht fest, dass der Terror mit den Vorfällen in Paris, Nizza oder Brüssel vor unserer Haustür angekommen sei, «und es ist nur eine Frage der Zeit, bis auch bei uns etwas passiert.» Schwarzmalen wollte der Redner trotzdem nicht: Der Staat sei gut aufgestellt und tue alles dafür, Ruhe, Sicherheit und Ordnung zu gewährleisten. Umbricht forderte die Bevölkerung jedoch auf, sich noch intensiver an der Diskussion zu beteiligen. Diese wurde denn auch nach dem Ende des offiziellen Akts um 13.30 Uhr an den Tischen geführt. Die Gemeinde offerierte Beinschinken und Kartoffelsalat. Für Unterhaltung sorgte die Musikgesellschaft Untersiggenthal.



Ximena Florez sang die Nationalhymne

Bilder: Stefan Galicic



Philippe Marclay: «Ich freue mich immer auf den 1. August, weil ich dann meinen Berner Mutz anziehen kann. Wir sollten mehr zu unseren Traditionen und unserer Heimat stehen. Auch wir Jungen!»



Jörg und Cornelia Keller: «Schön, dass die Feier am Nachmittag stattfindet. So ist es ein Fest für alle. Wenn man sieht, was in der Welt passiert, schätzen wir noch mehr, wie gut wir es in der Schweiz haben.»



Giovanna Azzarelli: «Ich freue mich, mit der Schweiz den 1. August zu feiern. Die Schweiz ist ein wunderbares Land. Ich kam 1996 aus Italien und habe kein einziges Mal an Rückkehr gedacht.»



Thomas Bugmann: «Die Feier hier ist immer ein sehr schöner Anlass. Sie stärkt den Zusammenhalt, und man wird bestens unterhalten. Man muss Terroristen wie dem IS den Wind aus den Segeln nehmen.»



Marlène Koller: «Gerade in unruhigen Zeiten wie jetzt ist es wichtig, den Zusammenhalt und das gegenseitige Verständnis zu fördern. Das geht besonders gut an einem Fest wie dem Nationalfeiertag.»

GEBENSTORF: Mit viel Musik fand die 1.-August-Feier bei der Schulanlage Vogelsang statt

«Es kommt auf jeden Einzelnen an»

Traditionell mit Festzelt und Festbänken war die Bundesfeier in Gebenstorf, und traditionell in der Tracht auch OK-Präsidentin Cécile Anner.

Claudio Eckmann

Die Festrede hielt Adrian Schoop, Gemeinderat in Turgi und Unternehmer im Familienbetrieb. Als Gemeinderat aus der Nachbargemeinde ging er zuerst auf die Trennung der Gemeinden Turgi und Gebenstorf im Jahr 1883 ein und sinnierte, ob es bis in 100 Jahren eine Fusion geben werde. Er prognostizierte, dass es dann wohl im Raum Baden eher nur noch eine Grossgemeinde geben werde. Spannend waren seine Überlegungen, wieso die Schweiz so erfolgreich sei: die Schweiz stelle den Einzelnen in den Mittelpunkt, sie zähle auf

jeden Einzelnen. So sei es Aufgabe des Unternehmers, in der Firma jeden einzelnen Mitarbeiter entsprechend seinen Fähigkeiten einzusetzen, des Politikers, in seinen Kommissionen die einzelnen Mitglieder mit ihren speziellen Kenntnissen und Erfahrungen zu einem gemeinsamen Ziel zu bringen, des Trainers im Sport mit seinen Schützlingen und ebenso in der Familie. Die musikalische Einstimmung bot die Harmonie Turgi-Gebenstorf mit ihrem Repertoire vom Marsch bis «Lion King». Bei der Polka wurde schon am frühen Abend kräftig mitgeklatscht. Nach der Nationalhymne übernahm das Stimmungstrio Wiedmer-Thürler-Kolly und haute mächtig in die Schwyzerörgeli-Tasten und auf die Basssaiten. Das Publikum genoss dazu die von der Gemeinde offerierte Crèmeschnitte mit dem rotweissen Schweizerkreuz.



Die Bundesfeier fand im Festzelt statt. Die Harmonie Turgi-Gebenstorf umrahmte musikalisch, die Häxeschränzer besorgten den flinken Service



Festredner Adrian Schoop sah die Stärke der Schweiz in der Stärkung jedes einzelnen Mitbürgers



Der Bassist der Unterhaltungskapelle Wiedmer-Thürler-Kolly haut mächtig auf die Saiten



Feuerwerk und Tischbombe bei den Kleinsten

Bilder: ce